

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Von Ernsten Grafen von Mansfeld (1618)**

1 Weil der drach, adler, löw mit schweinen, wölfen, bären  
2 nach ihrem rat und lust schier gar ohn widerstand  
3 (so groß ist gottes zorn) das teutsche reich verstören  
4 und es begraben ganz aus großem grim in schand:  
5 Ein Man schier gar allein des reichs freiheit zu ehren  
6 (o ruhm für solchen man! o schand für solches land!)  
7 verhindert, daß sie nicht erfüllen ihr begehren,  
8 mit stets forchtlosem mut und stets sigreicher hand;  
9 Darum weil theils hilflos und theils sorglos anschauen  
10 wie solche wilde thier zu fressen alle welt  
11 nun wetzen wütiglich die hörner, zahn und klauen;  
12 Und wie sie dan mit macht, dan mit list, gift und geld  
13 des lands bäum, blumen, gras verderben und abhauen,  
14 so blühet doch noch stets des dapfersten Mans feld.

(Textopus: Von Ernsten Grafen von Mansfeld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46222>)